



Beschlussvorlage

öffentlich

Dezernat: Dezernat 6 - Bau- und Planungsdezernat
Amt: Stadtplanungsamt
Erstelldatum: 29.08.2023
Vorlagen-Nr.: BV/275/2023

Standortentscheidung für die Errichtung eines Bikeparks in Weiden

Beratungsfolge:

Bau- und Planungsausschuss	21.09.2023
Bau- und Planungsausschuss	19.10.2023

Sachstandsbericht:

Mit Beschluss Nr. 22 der Stadtratssitzung vom 21.02.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, mögliche Standorte für einen (Dirt-) Bikepark im Stadtgebiet zu prüfen.

Im Zuge der Standortprüfung der Verwaltung wurden die Grundlagen (Standortanforderungen, planungsrechtliche Anforderungen) ermittelt und einige Beispiele aus anderen Städten und Kommunen herangezogen, die als Orientierungshilfe dienen sollen. Anschließend wurde begonnen, mögliche Standorte im Stadtgebiet Weidens hinsichtlich ihrer Eignung für einen Bikepark zu prüfen. Dabei sind unter anderem naturschutz- und immissionsschutzbezogene Aspekte mit den entsprechenden Fachstellen erläutert worden sowie die Flächengröße und die Lage im Stadtgebiet berücksichtigt worden. 13 mögliche Flächen wurden daraufhin in A-, B- und C-Flächen unterteilt, wobei A-Flächen als besonders geeignet, B-Flächen als weniger geeignet und C-Flächen als eher ungeeignet eingestuft werden. Es ergaben sich drei A-Flächen, die als mögliche Standorte für einen Bikepark ausgewählt und in einem Workshop am 13.06.2023 im JUZ vorgestellt wurden. Folgende Flächen sind als A-Standorte einzuordnen (Zur Lage siehe Anlage 1):

- Nr. 03: Nähe Schätzlerbad
- Nr. 07: Wittgarten
- Nr. 09: südlich des DJK-Geländes

Bei der Veranstaltung wurde die Standortanalyse des Stadtplanungsamtes, die verschiedenen Varianten von Bikeparks sowie konkrete Beispiele durch das Büro RadQuartier GmbH vorgestellt. Im Plenum erfolgte eine Beratung über die Standorte, eine Diskussion über die Ausgestaltung des Bikeparks, wie z.B. der Vor- und Nachteile von Pumptracks und Dirtparks. In Form einer Kurzbefragung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Anregungen zur Lage und Ausstattung des Dirt-/Bikeparks schriftlich zu Papier bringen und in eine Beteiligungsbox einwerfen.



Folgende Erkenntnisse konnten aus dem Workshop gewonnen werden:

Der Standort am Wittgarten (vgl. Anlage 2) ist zentral, wird mit Sicherheit gut angenommen und könnte eine Synergie mit dem neu angelegten Skaterpark schaffen. Ein Nachteil ist die eingeschränkte Erweiterungsmöglichkeit wegen dem dichten Baumbestand sowie der Planungen zum Rahmenplan Wittgarten. Grundsätzlich fügt sich ein Dirtbikepark in die geplante Nutzung „Siechenweiher - Freizeit und Erholung“ ein. Bei einer Konkretisierung des Rahmenplans ist die genaue Verortung der vorgesehenen Nutzung ggf. an einen Dirtbikepark anzupassen.

Der Standort an der DJK (vgl. Anlage 3) fand ebenfalls Zustimmung durch die Nähe zum Radweg am Flutkanal und den östlichen Stadtteilen Weidens. Dieser befindet sich aber im festgesetzten Überschwemmungsgebiet des Flutkanals.

Der Standort am Schätzlerbad scheidet aufgrund der Entfernung zum Zentrum aus.

Weitere eingebrachte Standortvorschläge wurden seitens der Verwaltung geprüft, weisen aber eine geringere Eignung auf (z.B. aus Gründen des Naturschutzes, zu weiter Entfernung vom Stadtgebiet oder sie befinden sich nicht im Eigentum der Stadt Weiden).

Fazit zum Standort:

In Rücksprache mit dem beauftragten Planungsbüro RadQuartier GmbH ist bei Betrachtung der zwei Favoritenstandorte aus der Beteiligung der Standort am Wittgarten die bessere Wahl, da hinsichtlich des DJK-Geländes mit erhöhten Kosten durch das hochwasserangebaute Bauen zu rechnen ist und die Förderung einer Anlage an diesem Standort nicht sichergestellt werden kann. Die Stellungnahme des Büros ist der Anlage 4 zu entnehmen.

Weiteres Vorgehen:

Nach Beschluss des Standortes wird die (Aus-) Gestaltung des Bikeparks durch das beauftragte Büro Radquartier GmbH konkretisiert.

Dabei sind Dirtparks von Pumptracks zu unterscheiden:

Ein *Dirtpark* ist ein naturnaher Spiel-, Sport- und Begegnungsplatz für Mountainbiker, Dirtbiker und BMX-Fahrer und fast ausschließlich aus Erde gebaut. Es besteht aus einem Geflecht mit mehreren Fahrbahnen (Lines), die man geschickt miteinander kombinieren kann. Ziel ist es, unterschiedlich schwierige Sprünge (Jumps) bzw. Hindernisse zu überwinden und in der Luft Tricks auszuüben. Ein Dirtpark kann schnell zurückgebaut werden, hat aber einen erheblichen Aufwand zum Erhalt der Anlage.

Ein *Asphalt-Pumptrack* ist ein geschlossener Rundkurs mit Wellen, Steilkurven und Sprüngen. Der Begriff Pumptrack kommt aus dem Englischen und beschreibt mit dem Wort „Pump“ das Be- und Entlasten des Sportgerätes beim Befahren der Wellen und mit dem Wort „Track“ die Strecke, auf der gefahren wird. Aufgrund der Befestigung ist dieser zu Beginn teurer, hat jedoch einen geringeren Wartungsaufwand.

Die Radquartier GmbH empfiehlt den Bau eines befestigten Pumptracks, da dieser eine größere Nutzergruppe anspricht (Skater, Inliner, Rollstuhlfahrer).

Im Rahmen des Workshops wurde der Wunsch geäußert Dirtpark und Pumptrack zu kombinieren oder zwei verschiedene Standorte realisieren. Eine Förderung, z.B. aus Mitteln der Städtebauförderung, wird in der Regel aber nur für einen Standort gewährt.



Für die weitere Ausgestaltung der Anlage fließen neben Fachkenntnissen des Büros auch die bereits geäußerten Wünsche der Teilnehmer*innen des Workshops wie unter anderem Hindernisse für verschiedene Schwierigkeitsstufen, eine Inklusionstrecke für Rollstuhlfahrer, eine leichte Strecke für Kinder, Sitzgelegenheiten, W-Lan, eine Fahrradreparaturstation, eine gute Beleuchtung, Fahrradabstellanlagen sowie Parkplätze, ein.

Als weitere Schritte sind vorgesehen:

- Ausarbeitung Pumptrack unter Einbeziehung der betroffenen Öffentlichkeit sowie der Fachstellen
- Klärung der Fördermöglichkeiten
- Vorstellung der Planungen sowie Beschluss der Umsetzung in den entsprechenden politischen Gremien

Personelle Auswirkungen (Stellenminderungen / -mehrungen):

Keine personellen Auswirkungen.

Finanzielle Auswirkungen:

Es entstehen Planungskosten in Höhe von 9.044 € durch die bestehende Beauftragung zur Planung der Anlage durch die RadQuartier GmbH.

Die genauen Baukosten des Projekts können erst mit Durchführung der Planung innerhalb der Kostenkalkulation ermittelt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Gesamtkosten des Projekts zwischen 350.000 – 400.000€ liegen werden.

Der Standort am Wittgarten befindet sich innerhalb des Stadtumbaugebiets C, weshalb der Erhalt von Fördermitteln der Städtebauförderung, idR. 60% der förderfähigen Kosten, in Aussicht gestellt werden kann. Eine Abstimmung mit der Regierung d.OPf. ist zum Zeitpunkt dieser Beschlussvorlage noch nicht erfolgt.

Auf der HHSt. 56100.95000 wurden bislang nur 75.000 € zur Verfügung gestellt. Sollte die Maßnahme einen höheren Finanzbedarf ausweisen, müssen diese Mittel entsprechend beantragt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt für den Standort am Wittgarten auf den städtischen Grundstücken 1172/0 und einen Teil des Flurstücks 980/136 d. Gemarkung Weiden eine Konzeption für einen Bike-park als Pumptrack-Anlage zu erarbeiten und diesen mit den Ausgestaltungswünschen der betroffenen Öffentlichkeit abzustimmen.

Die fachlichen Ergebnisse sind dem zuständigen politischen Gremium zur weiteren Entscheidung vorzulegen.

Anlagen:



- Anlage 1_Kartenübersicht alle Standorte
- Anlage 2_Standortsteckbrief Wittgarten
- Anlage 3_Standortsteckbrief_Südlich DJK
- Anlage 4_Standortempfehlung_Radquartier GmbH